Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **2 (1904)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Jahrgang № 8 8. August 1904

Zeitschrift
des
Vereins Schweiz. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahres-Abonnement Fr. 4.-

Unentgeltlich für die Mitglieder

Redaktion: F. Brönnimann, Bern | *Expedition: H. Keller in Luzern*

Die Hypsometrie der Schweiz

Von der Redaktion

Die Anfänge

Unsere ältern Landeskarten enthalten keinerlei Höhenangaben; die Bodengestaltung wurde lediglich durch Zeichnung dargestellt, zuerst in primitiven Formen perspektivisch, später in fortschreitender Entwicklung durch Schraffen; erst im 19. Jahrhundert war eine mathematische Behandlung mit Horizontalkurven und Höhenzahlen möglich, immerhin auch nur auf annähernd richtiger Grundlage; die absolute ist eine Schlußfolgerung aus allerletzter Zeit.

Der berühmte Chorherr, Professor der Physik und Oberstadtarzt Johann Jakob Scheuchzer, 1672—1733, von Zürich, war der erste Herausgeber einer Schweizerkarte, der Höhenmessungen vornahm, jedoch nur versuchsweise und ohne Verwendung für die Karte. Er bediente sich dazu teils einfacher mathematischer Instrumente, teils des Barometers. Für den Gebrauch des letztern leitete er sich selbständig eine Formel ab. Er maß nämlich die Höhe der Pfäfferser Felswand mit einer Schnur, welche man von einem hervorragenden Baume herabgelassen, bis an den Taminabach, zu 119 Toisen, las oben und unten die bezw. Barometerstände 898 und 928 Drittelslinien ab und bildete damit die Proportion

$$(\log 928 - \log 898) : 119 = (\log B - \log b) : h$$

also

$$h = 8339 \times (\log B - \log b)$$